

19. Oktober 2001

### **Letzter Ausbauabschnitt der B 41 abgeschlossen**

#### **Abschnitt Rindlberg auf einer Länge von 3 Kilometern ausgebaut**

Am kommenden Montag, 22. Oktober, erfolgt durch den Dritten Präsidenten des NÖ Landtages, Ing. Johann Penz, die feierliche Eröffnung des Ausbaus der B 41, Gmünder Straße, im Abschnitt Rindlberg.

Die B 41, welche im Abschnitt zwischen Bad Großpertholz und Brennerhof durch topografisch schwieriges Gelände verläuft, wurde auf einer Länge von ca. drei Kilometern in einer Bauzeit von zwei Jahren ausgebaut. Eine wesentliche Verbesserung der Linienführung wurde durch größere Kurvenradien und eine Verbreiterung der Fahrbahn auf 11,25 Meter erreicht. Auf Grund der Höhenlage von annähernd 1.000 Metern Seehöhe, Steigungsverhältnissen von 6 bis 11 Prozent und des enormen Schwerverkehranteils (ca. 25 Prozent) kam es vor allem im Winter auf diesem Streckenabschnitt der B 41 immer wieder zu Verkehrsbehinderungen.

Während der Winterperiode 2000/2001 wurde eine Mittelmarkierung als Provisorium aufgebracht. Auf Grund der positiven Erfahrungen und der derzeitigen Verkehrsverhältnisse haben sich Verkehrsexperten für die Beibehaltung der Mittelmarkierung statt einer eigenen Kriechspur ausgesprochen, da sich dadurch die Möglichkeit des Überholens des langsam talwärts fahrenden Verkehrs bietet.

Zum Schutz der Umwelt wurden in Zusammenarbeit mit der Landesforstdirektion umfangreiche Entwässerungsmaßnahmen wie z.B. Filterbecken errichtet. Ein zusätzlicher Grünstreifen mit dichtem Bewuchs leitet das durch den Verkehr anfallende Spritzwasser in Entwässerungsmulden. Dadurch wird der umliegende Wald und die beiden angrenzenden Quellschutzgebiete der Marktgemeinde Bad Großpertholz auch in Zukunft wirksam geschützt. Die Gesamtkosten für dieses Bauvorhaben belaufen sich auf rund 40 Millionen Schilling (2.906.913 Euro).

In weiterer Folge wird die B 38 zwischen Karlstift und der Landesgrenze auf den Standard der B 41 gebracht. Mit diesen Bauvorhaben erfolgt der Lückenschluss für die Verbindung Richtung Linz – Salzburg.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: [presse@noel.gv.at](mailto:presse@noel.gv.at)